

IT - News im September 2016

Mit Windows 7 – weiter arbeiten



Microsoft unternimmt alles, um den Benutzern den Umstieg auf Windows 10 schmackhaft zu machen. Aber nicht alle möchten auf das neue System umsteigen. Mit ein paar Tipps können Sie weiterhin problemlos mit Windows 7 arbeiten.

Die kostenlose Updatephase auf Windows 10 ist seit Ende Juli vorbei. Wer nun auf Windows 10 umsteigen will, muss dafür bezahlen. Sie können aber auch weiterhin bei Windows 7 bleiben.

Grundsätzlich spricht nichts dagegen, weiterhin mit Windows 7 zu arbeiten. Um das in die Jahre gekommene System aktuell zu halten, müssen Sie aber allerdings etwas mehr Eigenverantwortung zeigen.

1. Eingebaute Update-Funktion nutzen

- Microsoft wird das Betriebssystem Windows 7 noch bis **2020** mit Updates versorgen. Allerdings kommen frische Datenpakete nur noch bei kritischen Sicherheitslücken. *“Neue Funktionen und eine Weiterentwicklung des mittlerweile sieben Jahre alten Systems gibt es nicht mehr“.*
- Nutzen Sie die eingebaute Funktion «Windows Update». Der Dienst versorgt das Betriebssystem regelmässig mit Aktualisierungen. Entweder prüfen Sie selber nach, ob ein neuer Patch erhältlich ist oder Sie überlassen diesen Job dem System. Dazu wählen Sie in den Einstellungen «**Updates automatisch installieren**».
- Eine Alternative: Chip.de bietet regelmässig aktuelle Patches für Windows 7 in einem Paket an.
- Unterstützung gibt es laut «PC Magazin» von kostenlosen Programmen wie SUMo oder Driver Booster. [Driver Booster 3.4 Free](#) prüft die Aktualität von Treibersoftware und bringt sie bei Bedarf auf den neuesten Stand. Die ebenfalls kostenlose Software [SUMo 4.4](#) (Software Update Monitor) findet aktuelle Versionen verwendeter Programme.

2. Daten regelmässig sichern

- Machen Sie regelmässig ein Backup Ihrer Daten - ein Tipp, der natürlich nicht nur für Windows 7-User gilt. Sollte einmal der Computer den Geist aufgeben, hält sich der Ärger in Grenzen. Windows hat einige [Tools an Bord, um Backups zu erstellen](#). Die Experten von Chip.de empfehlen Alternativen wie «[Paragon Backup & Recovery](#)» oder das kostenpflichtige «[Acronis True Image](#)».

3. Software aktuell halten oder ersetzen

- Die Windows 7-Programme wie die Vorschau-Anzeige für Bilder sind in die Jahre gekommen. Hier empfiehlt sich ein Umstieg auf Programme wie [XnView](#) oder [IrfanView](#), die mehr praktische Funktionen bieten. Als universelles Abspielprogramm für Audio- und Videodateien ist der kostenlose [VLC-Player](#) eine gute Alternative. Mit ihm können lokale Dateien, Ressourcen aus dem Heimnetzwerk oder Internetquellen abgespielt oder gestreamt werden.
- Achten Sie ausser dem darauf, dass die installierte Software immer auf dem aktuellsten Stand ist, um Hackern keine Angriffsfläche zu bieten. Besonders im Fokus sind Erweiterungen für den Browser (Plug-ins): Silverlight oder Java. Flash-Inhalte werden inzwischen von den gängigen Browsern weitgehend blockiert, [seit neustem auch von Chrome](#). Update-Checker wie «[Secunia PSI](#)» oder «[Chip Updater](#)» erleichtern die Arbeit: Die Programme prüfen ständig, ob neue Versionen vorliegen und machen auf Updates aufmerksam.

4. Denken Sie an den Virens scanner

- Während Windows 8 einen (wenn auch rudimentären) Virens scanner im System integriert hat, muss die Fraktion der 7er-Version selber nachhelfen. Ohnehin ist ein Antivirenprogramm heute Pflicht. Die Auswahl an Antiviren-Programmen ist gross, auf <http://www.av-test.org> finden Sie eine Zusammenstellung für Windows 7. Achten Sie jedoch darauf, dass nur ein Programm installiert ist, sonst kommen sich die Versionen ins Gehege

Weiter Informationen:

[Daten sichern: Die richtige externe Festplatte finden](#)

[So retten Sie gelöschte Daten](#)